



Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Mit 6 Kränzen holte Benji sich in dieser Saison das Maximum, was an Kränzen zu gewinnen möglich war. Dazu kamen zwei Lebendpreise am Schwyzer und am Urner Kantonalen, dies mit der Schlussgangqualifikation.

In der Schlussgang-Jahreswertung schliesst Benji auf dem hervorragenden 8. Rang ab, gemeinsam mit Alpiger Nik.

Also eine gelungene und insgesamt sehr gute Saison 2017 trotz einer 3 wöchigen Verletzungspause, die ihn in Sachen Sicherheit und Selbstvertrauen etwas zurückgebunden hat und so auch das Ob- und Nidwaldner Kantonale verpasste.

Benji hat mittlerweile die Zahl 30 am Rücken und gehört zu den Besten der „Bösen“ im Lande, doch die Jungen drücken aus allen Teilverbandsregionen und wollen auch an die Spitze. Dies fordert die gestandenen Schwinger noch mehr Zeit, Wille und Aufwand zu investieren, um immer noch an der Spitze mitreden respektive mitschwingen zu können.

Auch im Tessin wird neuerdings geschwungen. Bei einem, im Namen der Firma Cetra Alimentari organisierten Anlass, war es der Hauptgrund, die Schwinger Szene im Tessin beliebt und bekannter zu machen. Dabei nahm auch Benji mit einigen Fans als Gäste daran teil.

Ein spezieller Anlass möchte ich noch erwähnen, obwohl es mit unserem Fanclub nichts direkt zu tun hat. Unser Kassier, der im Nebenamt noch Präsident beim FC Giswil ist, hat das Schwinger-Fussballturnier nach Giswil geholt und dieses Fest mit Sieg der Innerschweizer mit einer tadellosen Organisation über die Bühne gebracht. Es waren einige bekannte Statuen zu bestaunen und der eine oder andere hatte wirklich auch gezeigt, dass man als Schwinger durchaus attraktiv Fussball spielen kann. Vielen Dank an Koni für diesen gelungenen Anlass.

Vorstandstätigkeiten: Der Vorstand erledigte in zwei Sitzungen die Geschäfte des vergangenen Vereinsjahres. Ich bedanke mich herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung.

Die Homepage war für kurze Zeit nicht mehr ganz aktuell, weil sie aufgerüstet und überholt werden musste.

Der Aktuelle Mitgliederstand per Ende September 2017 steht bei **164** Fans

Vereins-Aktivitäten: Nebst verschiedenen Kranz- und Rangschwinget durften wir zahlreiche Fans an der Frühjahresversammlung begrüssen.

Unter anderem unterhielt uns Ming Koni mit interessanten Fragen an Benji und an den Techn. Leiter des ISV Thedy Waser. Thedy ist auch im Eidgenössischen Technischen Komitee aktiv und konnte uns so natürlich vieles erzählen, wie es im Büro und ausserhalb der Arena funktioniert im Gegensatz zum Schwingplatz im Sägemehrling.

Benji's Wettkämpfe:

Hallenschwinget Sarnen (12. März 2017)

Bieri Christian war sein Startgegner. Vehement griff Benji an und wollte sein Startduell unbedingt mit einem Kreuzlein beginnen. Die Gangdauer war nur auf 4 Minuten angesagt und die letzte Minute war schon angebrochen, als er Bieri zum gültigen Resultat überdrehen konnte.

Gegen Gwerder Dario fand er leider kein Rezept. Trotz Benji's Überlegenheit ging dieser Gang resultatlos zu Ende.

Auch gegen Elsener Kilian bekundete Benji etwas Mühe. Seine Angriffe gingen vielmals ins Leere. Aber dann griff er nochmals konsequent an, beide Griffe im Rücken des Gegners, der dann so doch noch kapitulieren musste.

So wie im zweiten Gang, so auch das gleiche Bild im vierten Gang. Gwerder Carlos stand sehr gut und hatte nie eine brenzlige Situation zu überstehen. Der Gang ging gestellt aus.

Ebenso auch der Gang gegen Waser Dominik ging resultatlos zu Ende. Gegenüber dem letzten Jahr war diesmal Waser auf der Hut. Er kam zwar zweimal in arge Bedrängnis, aber die Strohballen waren immer wieder seine Retter.

Mit drei Gestellten und zwei Siegen trat Benji zum 6. Gang an. Sein Kontrahent war Kenel Franz-Toni, der Benji auch schon mal ein Bein gestellt hatte und ihn besiegen konnte. Aber diesmal überliess er nichts dem Zufall und legte den Goldauer Kranzer platt ins Sägemehl.

Sieger wurde Müllestein Mike und Benji beendete den Wettkampf mit der Gesamtnote 56.25 auf Rang 8c.

Muotathaler Rangschwinget (02. April 2017)

Bei guten äusseren Bedingungen startete Benji mit einem Gestellten. Nötzli Reto war sein Gegner und sie schenkten sich nichts und zeigten einen attraktiven Gang, die dann mit der Note 9.00 belohnt wurde.

Mit Blaser Theo griff er im zweiten Gang zusammen, den Benji mit der Maximal-Note 10.00 beenden konnte.

Auch Gwerder Michael, der später am Zuger seinen ersten Kranz gewann, ging es im dritten Gang nicht anders. Mit einem blitzschnellen Kniekehlegriff überlistete Benji den jungen Schwyzer schon nach dem zweiten Greifen.

Da Benji nach drei Durchgängen voll an der Spitze mit dabei war, gab es im vierten ein Spitzenduell gegen Laimbacher Philipp. Beide hatten mehrere gute Chancen, diesen Wettkampf für sich zu entscheiden. Kurz vor Ende des Ganges nutzte der Schwyzer Eidgenosse einen missglückten Übersprungangriff von Benji kaltblütig aus, sprengte ihn zu Boden und überdrückte ihn zum gültigen Resultat.

Heinzer Stefan hiess sein nächster Gegner, dem Benji keine grosse Chance überliess und schon nach kurzer Gangdauer gewinnen konnte.

Für den Schlussgang reichte es nicht mehr, aber ein Spitzenrang lag noch drin. Aeschbacher Matthias war sein Widersacher. Beide schwangen offensiv und hatten das Ziel vor Augen, diesen Tag mit einem Sieg zu beenden. Dies gelang dann nach halber Gangdauer dem Emmentaler und Benji beendete so den Wettkampf mit 56.25 auf Rang 8d. Sieger wurde Laimbacher Philipp, der den Emmentaler Eidgenossen Schenk Patrick im Schlussgang besiegte.

Urner Rangschwinget (09. April 2017 in Attinghausen)

Bei herrlichem Frühlingswetter begann Benji seinen Wettkampf in Attinghausen. Sein Startgegner Imhof Andi war sehr wachsam, aber auch Benji liess keine gefährlichen Angriffe zu. Beide kamen nie in ernsthafte Gefahr, aber zeigten sich recht aktiv. Der Gang wurde gestellt.

Schon nach dem zweiten Greifen sprengte Benji den Urner Wyrsch Marco im zweiten Gang zu Boden und überdrückte ihn zum gültigen Resultat.

Bei Arnold Stefan probierte Benji fast alles aus seinem Repertoire. – Knietsch, Stich, Übersprung, Kurz, Kurz-Fussstich, aber alles führte zu keinem Ergebnis. Trotz der regen Aktivität gab's nur ein enttäuschendes 8.75.

Schon früh im 4. Gang bringt Benji Arnold Andreas mit Kniekehlegriff zu Boden, reisst ihn auf und bettet Arnold platt ins Sägemehl. Diesmal gibt's eine 10!

Mit Herger Andreas macht Benji kurzen Prozess. Er sprengte ihn zu Boden und versuchte ihn so ein zu packen, um eine 10 zu machen, aber Herger drehte sich fast selber auf den Rücken! Leider entging ihm so die Note 10. Dieser viertel Punkt fehlte ihm nun für die Schlussgangeilnahme.

Im 6. Gang überlässt Benji nichts dem Zufall. Vehement griff er gegen Herger Matthias an, immer und immer wieder und anfangs kann sich Herger jeweils noch aus dem Ring retten. Mit einem weiteren Angriff, diesmal mit Kreuzgriff, kann Benji seinen Gegner dann doch noch zu Boden bringen und zermürbte ihn regelrecht bis zum gültigen Resultat.

Benji beendet dieses Schwingfest mit einem Trend nach oben im hervorragenden 2. Rang!

Toggenburger Verbandschwinget (23. April 2017 in Flawil)

Am Toggenburger Verbandschwinget waren die Giswiler, als Gastsektion eingeladen. Als Benji in den Wettkampf eingriff, hatten die übrigen Giswiler einen recht guten Start hingelegt. 5 Siege, vier gestellte und nur zwei verlorene Gänge. Das war doch ein gutes Omen für Benji.

Doch leider kam es anders. Während einem Angriff gegen seinen Startgegner Schneider Domenic verletzte sich Benji an einem Muskel im Rippenbereich und konnte von da weg praktisch keinen Zug mehr ausführen. So hatte Schneider eine nun nicht mehr allzu schwere Aufgabe und konnte Benji mittels Kurz platt besiegen. Für Benji war dann dieser Wettkampf schon zu Ende bevor er richtig begonnen hatte. Benji musste dann eine dreiwöchige Pause einlegen und verpasste somit auch das Ob- und Nidwaldner Kantonale in Beckenried.

Schwyzer Kantonales Schwingfest (14. Mai 2107 in Arth)

Als Startgegner bekam Benji den fünffachen Eidgenossen Grab Martin zugeteilt, der sich aber nur in der Verteidigung sah. Benji brachte ihn einige Male in arge Bedrängnis, aber leider konnte er den Schwyzer am Boden nie richtig dingfest machen. Der Gang ging gestellt aus.

Kälin Roland hiess sein nächster Gegner im zweiten Gang. Schon nach dem zweiten Greifen brachte Benji seinen Gegner mit Kniekehlegriff zu Boden und überdrückte ihn zum Resultat.

Nicht besser erging es Höfliger Andreas. Mit der Kombination Kurz-Fussstich brachte Benji den 12 fachen Kranzschwinger zu Fall und liess sich die Maximalnote schreiben.

Dieselbe Note gab's dann auch gegen Hasler Florian. Schon in der zweiten Minute startete Benji einen Angriff, dem Halser nichts entgegen setzen konnte.

Nun ging's für Benji um die Schlussgang Qualifikation. Sein Gegner war der Gersauer Ulrich Andreas. Ulrich hatte einen ganzen Punkt Vorsprung und wusste natürlich, dass ihm ein Remis ausreichen würde. So lag es dann an Benji anzugreifen. Und er tat es auch. Er brachte Ulrich auch in grosse Nöte, aber letztendlich konnte Benji den 78 fachen Kranzschwinger nicht voll endlich auf den Rücken drehen. Ulrich war somit im Schlussgang gegen Höfliger Andreas, der nach dem Benji Wettkampf ein gar einfaches Programm vorgelegt bekam.

Für den Kranz brauchte Benji nun eine Mindestnote von 8.75, um den Kranz zu sichern. Benji aber wollte mehr! Er griff Nötzli Bruno konsequent und in allen Variationen an. Mit Kurz, Übersprung und innerem Haken beschäftigte er den Pfäffiker immer wieder. Auch Benji hatte einmal einen Übersprung von Nötzli abzuwehren. In der vierten Minute setzte Benji nochmals mit einem Kurzzug an, ging in den inneren Haken und konnte so den Schwyzer zum gültigen Resultat überlisten. Mit dem besten Notenblatt aller Teilnehmer durfte Benji im Rang 2a den verdienten Kranz und ein Rind in Empfang nehmen.

Urner Kantonales Schwingfest (28. Mai 2017 in Altdorf)

Dass Benji wieder gesund ist, bewies er schon im ersten Gang. Gloggner Philipp hatte nie einen Hauch einer Chance, Benji gefährlich zu werden. Mit einem gewaltigen Stich bettete Benji in der dritten Minute den Luzerner Hünen platt ins Sägemehl.

Gegen Philipp Laimbacher hätte es lange Zeit auf beide Seiten kippen können. Gegen Ende des Ganges ver stolperte sich Benji und verlor das Gleichgewicht, das der Schwyzer Eidgenosse natürlich voll ausnutzte und so Benji eine Niederlage zufügte.

Herger Matthias war der Kontrahent im dritten Gang. Nach einem gefährlichen Angriff von Herger kam Benji kurz ins Wanken konnte sich aber dank seiner Routine gut aus der gefährlichen Situation retten. Der Urner probierte es auch mit einem Brienzer, doch Benji war auf der Hut. Nach einem weiteren zusammengreifen zog Benji an, sank selber mit einem Knie zu Boden und aus dieser Situation griff er mit beiden Händen in den Kreuzgriff und besiegte den stark schwingenden Herger

Mit der Maximalnote 10.

Im vierten Gang war die erste Minute noch nicht beendet, als Benji mit Kurz-Fussstich angriff und den Luzerner Kranzer Zraggen Fabian platt ins Sägemehl bettete.

Sein nächster Gegner, Suppiger Werner hatte da schon mehr Potenzial zur Gegenwehr. Doch siehe da, schon nach kurzer Gangdauer zwang Benji den Ringerspezialisten mit Knietsch zu Boden und konnte sich die volle Punktzahl verbuchen lassen.

Somit war es nun klar, dass Benji im Schlussgang stand und wieder gegen Laimbacher Philipp antreten musste. Dieser Gang war mehrheitlich von Benji bestimmt und Laimbacher wurde nur durch Konteraktionen aktiv. Bei zunehmender Gangdauer schwanden sichtlich beiden Athleten die Kräfte. In der letzten Minute kam Benji zuerst in eine gefährliche Situation am Boden, konnte sich mit samt seinem

Gegner überdrehen, sodass er plötzlich in eine gewinnbringende Lage kam. Doch leider lief in diesem Moment die Zeit ab. Der Schlussgang war gestellt und der glückliche Festsieger hiess Sven Schurtenberger, der den Sieg mit einem Plattwurf gegen Herger Matthias erben konnte.

Benji klassierte sich im hervorragenden 3. Rang und durfte ein munteres Haflinger Fohlen in Empfang nehmen.

Nach dem 2. Rang am Schwyzer und jetzt der 3. Rang mit Schlussgangteilnahme am Urner Kantonalen durfte man auf die kommenden Bergfeste und das Innerschweizerische Schwingfest gespannt sein.

Hier in Altdorf durfte Benji zum 60. Mal vor die Kranzjungfer knien und wenn man bedenkt, dass bei jedem Kranz dreimal geküsst wird und bei einem Sieg alle anwesenden Jungfern dreimal geküsst werden, so ergibt das bis Dato 252 Küsse! Ist das wohl der Grund, dass Benji noch keine Partnerin sucht, um sie ja nicht eifersüchtig zu machen???

Stoos (11. Juni 2017)

Bei einem herrlichen Frühsommertag stand das erste Bergfest auf dem Programm. Als Startgegner bekam Benji den Ostschweizer Eidgenossen Schneider Domenic zugeteilt. Benji hatte da noch eine Rechnung offen, liess nichts anbrennen und machte mit Schneider kurzen Prozess. Schon nach dem zweiten Greifen legt er ihn platt ins Sägemehl.

Auch mit Schmid Samuel geht's im gleichen Schnellzug weiter. Mit einem Hakenschwung bringt er ihn zu Boden und lässt ihn nicht mehr los bis zum Gut des Kampfrichters.

Zu einem Spitzenkampf kam es dann im dritten Gang, bei dem Wicki Joel mit Abfangen eines Übersprungs Benji bezwingen kann.

Der Nordwestschweizer Verbandskranzer Erb Roger versuchte dann im vierten Gang Benji ein Bein zu stellen. Die Chancen waren aber nicht all zu gross. Schon in der zweiten Minute brachte Benji den Solothurner mit innerem Haken zu Boden und konnte ihn anschliessend zum Resultat überdrücken.

Der nächste Gegner hiess Mike Müllestein. In der vierten Minute lanciert Benji einen Angriff mit Knietätsch, bringt den Schwyzer Eidgenossen zu Boden und kann ihn auf den Rücken drehen. Für eine mögliche Schlussgangteilnahme fehlen Benji leider die Maximalnoten.

Gegen Forrer Noldi bestreitet Benji den 6. Gang. Mit einem Gestellten Gang und Note 8.75 vergibt er sich einen absoluten Spitzenrang. Doch die Freude am Kranzgewinn überwiegt. Bei einem solchen Starterfeld von 20 Eidgenossen, war das eine absolute Spitzenleistung von Benji. Denn nur gerade 8 Eidgenossen konnten sich unter die Kranzgewinner einreihen.

Bergschwinget Schwarzsee (18.06.2017)

Bei seinem insgesamt dritten Schwarzsee-Einsatz startete Benji wie eine Rakete. Sein Blitzsieg über Kämpf Bernhard hatte niemand erwartet, nicht einmal meine Kamera konnte da mithalten, oder war's wohl der Mann dahinter?

Mit Sommer Roman bekam Benji kein einfacher Gegner im zweiten Gang. Der junge Emmentaler hatte auch schon einigen grossen Brocken wie Gnägi Florian ein Bein gestellt. Und so fand auch Benji trotz ständiger Überlegenheit keine Möglichkeit ihn

zu bezwingen. Benji war zweimal sehr nahe am Sieg und bekam es zu spüren, dass er halt nur ein Gast war und so kein schnelles Gut vom Kampfrichter erwarten durfte. Noch böser kam es im dritten Gang gegen den Verbandskranzer Gehrig Philipp. Obwohl auch hier Benji einige Male in guten Positionen war, gelang es ihm nicht, den Ringer Spezialisten auf den Rücken zu drehen. Kurz vor Zeitablauf konterte Gehrig Benji aus und so verlor er diesen Kampf.

Gestärkt aus der Mittagspause nahm Benji gegen den 20 jährigen Oberländer Wittwer Jan den Wettkampf wieder auf. Schon in der zweiten Minute sprengte Benji seinen Gegner mit Kniekehlengriff zu Boden und gewann dieses Duell.

Mit dem Eidgenossen Wampfler Beat bekam er es dann im fünften Gang zu tun. Jetzt ging's um alles oder nichts und das wusste Benji selbst am besten. Im zweiten Angriff gelang es Benji den Oberländer zu überwältigen und liess sich ein Kreuzlein schreiben.

Um den Kranz zu sichern musste er nun auch noch den sechsten Gang gewinnen, das aber mit der Aufgabe gegen Gehrig Damian nicht gerade die einfachste Sache der Welt war. Schon nach kurzer Zeit hatte Benji den Berner Eidgenossen am Boden und zermürbte ihn regelrecht bis das Gut vom Kampfrichter kam.

Dies war schon der dritte Kranzgewinn am Schwarzsee Bergschwinget.

Innerschweizerisches Schwingfest, Alpnach (02.07.2017)

Der erste Gang mit Bösch Daniel ging ohne grosse Höhepunkte über die Bühne. Sie neutralisierten sich gegenseitig so gut, dass sie die einzige Sägemehlberührung nur mit den Schuhen hatten. Der Gang ging mit Note 8.75 gestellt aus.

Im zweiten Gang trifft Benji auf Gwerder Carlo. Ihn hatte er am diesjährigen Hallenschwinget Sarnen noch gestellt, aber diesmal liess er nichts mehr anbrennen. Im ersten Zug mit Kurz-Fussstich legt er Gwerder Carlo platt ins Sägemehl.

Kenel Stefan ist sein Gegner im dritten Gang. Benji ging vehement an die Arbeit und bearbeitete Kenel in allen Varianten. Aber auch Kenel zeigte seine Stärken. Mit Fussstich und Schlunggerät Benji sogar zweimal ins Straucheln. Nach der Ansage der letzten Minute griff Benji nochmals an und konnte Kenel mit Plattwurf besiegen. Das war ein harter Gang, der Benji einige Kraft gekostet hatte.

Da Benji beim Mittagessen das Dessert ausliess bekam er es auf dem Platz mit Stucki Christian. Schon nach dem zweiten Greifen zog Stucki mit Kurz an und begräbt Benji unter sich. Leider kann man da bei der Einteilung keineswegs von Heimvorteil reden, da hatten andere wieder mal mehr Goodwill.

Gloggner Reto hiess der 5. Gegner an diesem Tag. Mit Kurz-Fussstich gewinnt Benji im ersten Zug platt und liess ihn wie auch uns hoffen, den begehrten Kranz doch noch zu gewinnen.

Die Aufgabe für den letzten Gang war nun klar. Ein Sieg musste her, um nicht zittern zu müssen. Bernet Christoph war es dann, der Benji die nötigen Punkte liefern sollte. Ein einziger Angriff reichte Benji aus, um sich ein Kreuzlein schreiben zu lassen. Mit einem blitzschnellen Kniekehlen Griff und anschliessendem Plattwurf machte Benji alles klar. Es war der zehnte Kranz am eigenen Verbands-Schwingfest.

Brünig Bergschwinget (30.07.2017)

Bei herrlichem Wetter konnte das Heimbergfest von Benji in Angriff genommen werden. Mit Rychen Roger bekam Benji eine, so meinte man, eine lösbare Aufgabe.

Doch es kam anders. Irgendwie, aber keiner weiss wie, lag Benji plötzlich in einer misslichen Lage, aus der er sich nicht mehr befreien konnte.

Mit dem Sieg gegen Wickli Beat machte Benji dann wieder Boden gut. Er besiegte den für Wattwil schwingenden Nordostschweizer mit einem Bilderbuchmässigen Übersprung. Hier mit 4 Bildern festgehalten. 1...2...3...4. So macht's Spass gäl Benji!

Orlik Curdin, der spätere Schlussgangteilnehmer vom Unspunnen 2017 war seine Zuteilung im dritten Gang. Wie schon am Südwestschweizerischen in Savièse 2014 musste sich Benji mit einem Gestellten begnügen.

Mit Zenger Niklaus wartete im vierten Gang ein weiterer Eidgenosse auf Benji. Es war ein regelrechter Abnützungskampf mit grosser Überlegenheit seitens Benji, doch der Oberländer konnte sich immer wieder aus den misslichen Situationen retten.

Nach diesem gestellten Gang glaubte wohl niemand mehr an einen Kranzerfolg. Doch Benji kämpfte weiter und „es war gut so“!

Bei Ramseier Thomas durfte Benji schon nach kurzer Gangdauer das Sägemehl vom Rücken wischen. Note 10 war die Ausbeute!

Mit einer leisen Hoffnung, den Kranz mit 56.00 zu erreichen, ging Benji in den letzten und entscheidenden Gang. Sein Widersacher war kein geringerer als der Nordostschweizer Eidgenosse Krähenbühl Tobias, der nach dem Innerschweizerischen in Alpnach nicht gerade als Schönschwinger bekannt war. Da es leicht zu regnen begann, wollte es Benji vermutlich möglichst schnell hinter sich bringen und kippte seinen Gegner mit einem blitzschnellen Griff in die Kniekehle rückwärts platt auf den Rücken. Die nötige 10 war da und nun fing das Bängen an. Die Erlösung kam dann schon bald und alle waren überglücklich, mit Benji den Kranz feiern zu können.

Unspunnen Schwinget (27.08.2017)

Vorne weg! Eigentlich müsste der Sieger Benji von Ah heissen, denn er hatte gleichviele Siege zu verbuchen wie der Unspunnen-Sieger Stucki Christian. Mehr dazu später!

Die Fans waren gespannt auf Benji's Startduell, ein Duell gegen Käser Remo, dass es bisher noch nie gab. Benji wollte da nichts auf die lange Bank schieben und gab von Anfang an den Ton an. Keine 5 Sekunden waren vergangen und schon war Käser am Boden in Bedrängnis. Für einmal konnte er sich noch retten. Nach dem zweiten Angriff von Benji sah es für den Berner noch schlimmer aus. Für eine Weile konnte er sich auf der „Brugg“ halten, aber Benji liess nicht mehr los und konnte ihn letztendlich überdrücken. Was für ein toller Start!

Nun wurde ihm erneut ein Berner zugeteilt. Zenger Niklaus, den er am diesjährigen Brünigschwinget gestellt hatte. Benji griff sofort mit einem Kniekehlengriff an, aber der Oberländer war auf der Hut. Mit Kurz und innerem Haken versuchte nun Zenger einen Angriff, den Benji aber souverän abblocken konnte. So ging es abwechslungsreich weiter, bis Benji seinen Gegner irgendwie zu Boden drückte und, hinter den jubelnden Händen meiner vorplatzierten Schwingerfreunde, besiegen konnte. Es war ein Abnützungskampf für beide, was für die nächsten Gänge nicht unbedingt von Vorteil war.

Orlik Curdin war im dritten Gang sein Gegner. Gegen ihn hatte Benji bis anhin zwei Gestellte vorzuweisen. Orlik hatte eher mehr Vorteile, wie hier bei einem Angriff mit Übersprung, den Benji aber noch parieren konnte. Kurz vor Ende des Ganges konnte Orlik Benji's Fuss ergreifen und ihn rückwärts platt besiegen.

Nun war zu hoffen, dass sich Benji über den Mittag etwas erholen konnte und den Nachmittag wieder mit allen Kräften beginnen konnte.

Auch sein vierter Gegner war wieder ein Berner. Da kommen Kilchberg-Erinnerungen auf.... Mit Roschi Ruedi hatte Benji bisher immer positive Ergebnisse erzielt. Doch heute schien diese Serie zu reissen. Mit einem mächtigen Kurz wird Benji den Boden unter den Füßen weggerissen und verliert am Boden.

Kann sich Benji wieder auffangen für die letzten zwei Begegnungen, das fragten sich sicher viele Fans und das wünschten sie ihm auch.

Der Solothurner Kropf Marcel wurde nun zum Duell gegen Benji aufgerufen. Schon in der zweiten Minute bezwang Benji den 28-fachen Verbandskranzschwinger mit einer glatten 10!

Nun war Benji wieder auf der Siegerstrasse angelangt, aber mit Schenk Patrick bekam er wieder einen Berner Eidgenossen vorgesetzt. Sie schenkten sich nichts, auch von Schenk gab's keine Geschenke. Viele Angriffe mit Kurz und Haken beiderseits führten anfangs zu keinem Resultat. Erst in der sechsten Minute hatte Benji das Glück auf seiner Seite und konnte den Emmentaler mit Note 10 besiegen. Das war nun doch ein sehr erfreulicher Abschluss und es kam noch besser. Benji wurde angefragt für einen Zusatzgang, dem er auch Folge leistete. Sein Gegner, natürlich ein Berner Eidgenosse. Gegen Gnägi Florian konnte Benji nun ohne Druck drauflos schwingen. Nun, das sagt sich wohl leichter als es getan ist. Immerhin hatten beide schon harte Kämpfe hinter sich. Aber Benji witterte die Chance einen viertel Punkt dazu zu gewinnen und gab alles, was noch in seinen Kräften lag. In der sechsten Minute griff Benji wieder an, brachte den Seeländer in Rücklage und überdrehte ihn am Boden zum gültigen Resultat.

Ja und somit hatte Benji fünf Siegkreuzlein wie der Sieger Stucki Christian. Vier Eidgenossen hat er besiegt, gleichviele wie Stucki auch! Für uns heisst der Sieger „Benji“!

Dieses Fest hatte alles was es zu einem Krimi braucht, Hochs und Tiefs mit Spannung pur! Herzlichen Dank Benji für deinen tollen Wettkampf. Du hast gezeigt, dass du zu den absolut Stärksten des Landes gehörst und ein ganz „Böser“ bist.

Allweg-Schwinget (03. Sept. 2017)

Mit der Müdigkeit vom Unspinnen in den Muskeln vermochte Benji den Zuger Bieri Marcel nie in Gefahr zu bringen. Bieri setzte in der vierten Minute einen gewaltigen Kurz-Zug an und legte Benji platt ins Sägemehl.

Bürli Roger aus Menzberg, der am Ende Rang 2 belegte, war sein Gegner im zweiten Gang. Benji zog mit Kurz an und leerte ihn rückwärts zum platten Resultat.

Im dritten Gang musste Bissig Markus nicht lange leiden. Benji erlöste ihn mit einem explosiven Angriff durch Kniekehlegriff.

Frisch gestärkt vom Mittagessen trat Benji zum vierten Gang an. Schon nach kurzer Gangdauer konnte er Betschard Remo mit einem wunderschönen Kurz mit der Maximalnote 10 besiegen.

Eine interessante Paarung gab es im fünften Gang. Eine Erstbegegnung gegen den Nordwestschweizer Eidgenossen Alpiger Nik. Alpiger hätte für den Schlussgang seine Chance wahren können, wenn er mit Note 10 gewonnen hätte. Benji hingegen hätte die Note 10.25 gebraucht um eine kleine Chance für die Schlussgang-Qualifikation zu erhalten. Es war ein offener attraktiver Gang, der schlussendlich keinen Sieger fand. Somit war für Mathis Marcel einmal mehr der Weg geebnet, denn er hatte mit Niederberger Markus doch eine eher einfachere Aufgabe zugeteilt

bekommen.

Im letzten Zweikampf dieser Saison bezwang Benji den Zuger Kranzer Bucher Roland. Benji griff mit Kurz an, stellte ihn wieder ab und überrannte ihn blitzschnell rückwärts und machte schlussendlich mit einem Bodenzug alles klar.

Benji war froh, dass die Saison nun zu Ende war, aber auch glücklich, die Auszeichnung im 5. Rang erkämpft zu haben.

Alles in Allem war es ein sehr gutes Jahr für Benji, das er ohne grössere Verletzungen beenden konnte. Die Statistik mit 42 gewonnen Gängen, darunter 12 Eidgenossen-Paarungen, kann sich durchaus sehen lassen.

Auch für uns Fans war es in diesem Jahr super, konnten wir doch die Pellerine zum grössten Teil im Rucksack lassen, als Sitzpolster gebrauchen oder sogar zu Hause lassen.

Wir wünschen Benji wie auch allen Aktiven der Sektion Giswil für die kommende Saison alles Gute, viel Glück und mögen sie vor Allem gesund bleiben.

Unseren Fan's gilt ebenfalls ein grosses Dankeschön für die grossartige Unterstützung bei allen Einsätzen von Benji und unseren weiteren ONSV Schwingern.

In diesem Sinn wünsche ich euch weiterhin viele schöne und erfreuliche Ereignisse auf und neben dem Schwingplatz.

Im Oktober 2017
Der Präsident
Hansruedi Eberli